

Automatikschaltaufsatz Komfort System 2000

Bestell-Nr.: 0661 xx / 0671 xx

Inhaltsverzeichnis

1. Gefahrenhinweise
2. Funktion
 - 2.1. Funktionsprinzip
 - 2.2. Erfassungsfeld Version mit 1,10 m Linse
 - 2.3. Erfassungsfeld Version mit 2,20 m Linse
3. Montage
 - 3.1. Auswahl des Montageortes
 - 3.2. Hinweise zur Montage
 - 3.3. Anwendung der Aufsteckblende
4. Betriebsarten
 - 4.1. Dauer „Aus“
 - 4.2. Automatikbetrieb
 - 4.3. Dauer „Ein“
5. Einstellungen Automatikschaltaufsatz Komfort
 - 5.1. Nachlaufzeit
 - 5.2. Kurzzeitbetrieb
 - 5.3. Helligkeitsschwelle
 - 5.4. Teachfunktion
 - 5.5. Ausführung der Teach-Funktion
 - 5.6. Empfindlichkeit
6. Inbetriebnahme/Betrieb
 - 6.1. Empfohlene Testeinstellungen
 - 6.2. Verhalten beim Abziehen des Automatikschaltaufsatzes Komfort vom Einsatz
 - 6.3. Verhalten bei Netzausfall
 - 6.4. Abspeichern eines Memorywertes
7. Erweiterung des Erfassungsfeldes
8. Nebenstellenbedienung
 - 8.1. System 2000 Nebenstelle
 - 8.2. Mechanischer Taster
9. Verwendung mit System 2000 HLK Relais-Einsatz
10. Technische Daten Version mit 1,10 m Linse
11. Technische Daten Version mit 2,20 m Linse
12. Garantieerklärung / Serviceadresse



Gefahrenhinweise

Achtung! Einbau und Montage elektrischer Geräte dürfen nur durch eine Elektrofachkraft erfolgen.

Nicht zum Freischalten geeignet.

Je nach verwendeten Schalt- oder Dimmeinsatz, ist die Last bei ausgeschaltetem Gerät nicht galvanisch vom Netz getrennt.

Zur Vermeidung eines elektrischen Schlages, vor Arbeiten am Automatikschaltaufsatz oder System 2000 Einsatz oder vor Austausch der Lampe freischalten (Sicherungsautomat ausschalten).

Bei Nichtbeachtung der Installationshinweise können Brand oder andere Gefahren entstehen.

2. Funktion

2.1 Funktionsprinzip

Die Automatikschaltaufsätze System 2000 reagieren auf Wärmebewegung, ausgelöst durch Personen, Tiere oder Gegenstände und lösen einen Schaltvorgang aus. Die Automatikschaltaufsätze System 2000 bleiben eingeschaltet, solange Bewegungen erkannt werden, sonst wird nach Ablauf der Nachlaufzeit abgeschaltet.

Der Automatikschaltaufsatz kann auch auf Kurzzeitbetrieb eingestellt werden, damit ist es möglich z. B. akustische Signalgeber (Klingel) zur Überwachung einer Eingangstür anzusteuern.

Die Automatikschaltaufsätze System 2000 werden zusammen mit einem Schalt- oder Dimmeinsatz System 2000 betrieben.

In Kombination mit der 3-Draht Nebenstelle lässt sich der Erfassungsbereich erweitern.



Hinweis

Die Automatikschaltaufsätze System 2000 können nicht auf dem Nebenstellen Einsatz betrieben werden.

Nach dem Baukastenprinzip sind Aufsätze und Einsätze für den Innenraum und für Feuchtraum- bzw. Außenanwendungen (TX_44) kombinierbar.

Je nach verwendeter Linse beträgt die Nennmontagehöhe 1,10 m oder 2,20 m.

Die Automatikschalter mit einer 2,20 m Linse können auch in 1,10 m Höhe montiert werden.

Bild 1: Linse 2,20 m Montagehöhe 2,20 m bzw. 1,10 m

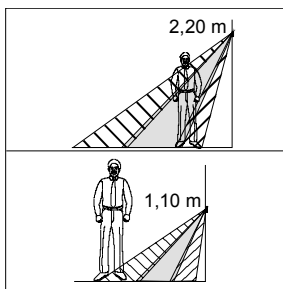
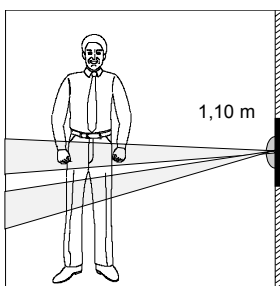


Bild 2: Linse 1,10 m Montagehöhe 1,10 m



Hinweis:

Anschluss der Einsätze entnehmen Sie bitte der jeweiligen Bedienungsanleitung des System 2000 Einsatzes.

2.2 Erfassungsfeld Version mit Linse 1,10 m

Die Automatik-Schalter 1,10 m besitzen ein Erfassungsfeld mit einem Öffnungswinkel von 180° in 2 Ebenen (Bild 3).

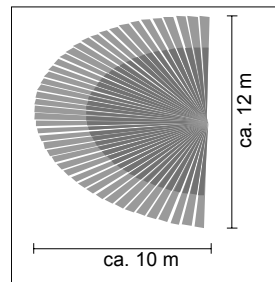
Größe des Erfassungsfeldes (Bild 3): ca. 10 m x 12 m

Angaben zur Größe des Erfassungsfeldes beziehen sich auf eine Montagehöhe von 1,10 m.

Bei anderen Montagehöhen variiert die Nennreichweite.

Durch die Ausrichtung der oberen Linsenebene ist das Erfassungsfeld räumlich nicht begrenzt. Es können daher u.U. auch Bewegungen außerhalb des angegebenen Erfassungsfeldes Schaltvorgänge auslösen (Überreichweite).

Bild 3:

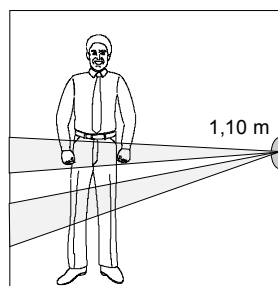


Hinweis:

Aufgrund der nahezu waagerechten Ausrichtung der oberen Erfassungsebene (Bild 4) sind die Automatik-Schalter mit der 1,10 m Linse im Allgemeinen nur für den Einsatz im Innenbereich geeignet.

Andernfalls kann es durch direkte Sonneneinstrahlung zur Zerstörung des Automatikschalters kommen.

Bild 4:



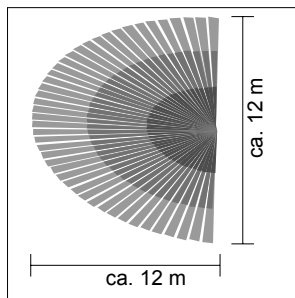
2.3 Erfassungsfeld Version mit 2,20 m Linse

Die Automatik-Schalter 2,20 m besitzen ein Erfassungsfeld mit einem Öffnungswinkel von 180° in 3 Ebenen (Bild 5).

Größe des Erfassungsfeldes bei einer Montagehöhe von 2,20 m: ca. 12 m x 12 m

Größe des Erfassungsfeldes bei einer Montagehöhe von 1,10 m: ca. 6 m x 6 m

Bild 5:



Hinweise:

Die Erfassungsebenen der Automatik-Schalter mit 2,20 m Linse sind von oben nach unten gerichtet (Bild 6). Somit ist der Einsatz der wassergeschützten Ausführung (TX_44) auch für den Außenbereich geeignet.

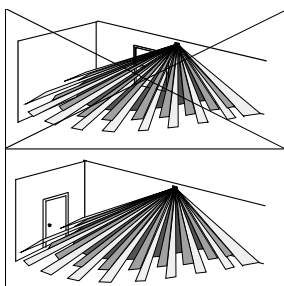
3. Montage

3.1 Auswahl des Montagesortes

Die Automatik-Schalter erfassen eine Bewegung dann optimal, wenn sie seitlich zur Gehrichtung montiert werden (Bild 7).

Andernfalls ist mit einer verspäteten Erfassung zu rechnen.

Bild 7:

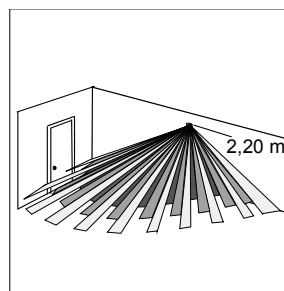


Um ungewollte Schaltungen zu vermeiden, beachten Sie bitte schon bei der Installation folgende Hinweise (Bild 8):

Achten Sie darauf, dass keine direkte Sonneneinstrahlung in die Sensorlinse fällt. Andernfalls kann der Sensor durch die hohe Wärmeenergie zerstört werden.

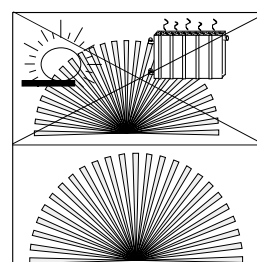
Bei von 2,20 m abweichenden Montagehöhen variiert die Reichweite. Eine größere Montagehöhe führt zu einer entsprechenden größeren Reichweite. Es ist jedoch zu beachten, dass u.U. die von einer weit entfernten Wärmesignalquelle abgestrahlte Energie nicht genügt, um den Automatikschalter auszulösen.

Bild 6:



- Durch Reflexion der Wärmestrahlung aus der Beleuchtung oder zu geringem Abstand zwischen Automatikschalter und Leuchte kann es zu erneuter Einschaltung kommen.
- Wählen Sie den Montageort so, dass sich im Erfassungsfeld keine Störquellen z.B. Lampen oder Heizkörper befinden. Ist dies nicht möglich Aufsteckblende verwenden (siehe Anwendung der Aufsteckblende Punkt 3.3).

Bild 8:



3.2 Hinweise zur Montage

Der System 2000 Einsatz (1) wird in einer Gerätedose nach DIN 49073 montiert (Bild 9).

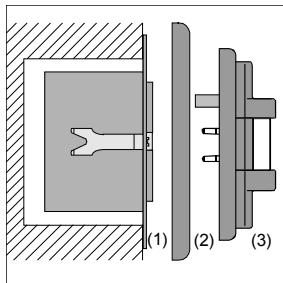
Die Anschlussklemmen des Einsatzes müssen dabei unten liegen, andernfalls entsteht Fehlfunktion.

Der Rahmen (2) wird zusammen mit dem Automatikschaltaufsatz (3) auf den Einsatz aufgesteckt.

Hinweis:

Anschluss des Einsatzes entnehmen Sie bitte der Anleitung des jeweiligen System 2000 Einsatzes.

Bild 9:



3.3 Anwendung der Aufsteckblende

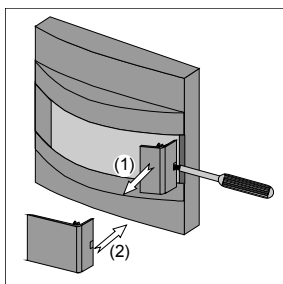
Mit der beiliegenden Aufsteckblende sind Störquellen durch Eingrenzung des Erfassungsfeldes auszuschalten. Die Blende kann die linke oder die rechte Hälfte des Erfassungsfeldes (je 90°) abdecken (Bild 10).

Entfernen Sie die Seitliche Abdeckung (1) mit Schraubendreher. Rasten Sie die 90° Blende (2) ein.

Hinweis:

Ausschneiden der Blende auf kleinere Winkel hat Fehlfunktion zur Folge.

Bild 10:



Erfassungsfeld mit aufgesteckter Blende (A).

Bild 11: Automatikschaltaufsatz mit 1,10 m Linse

- (1) ausgeblendeter Bereich
- (2) überwachter Bereich

Bild 11:

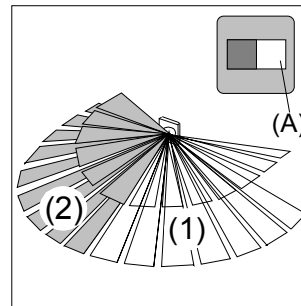
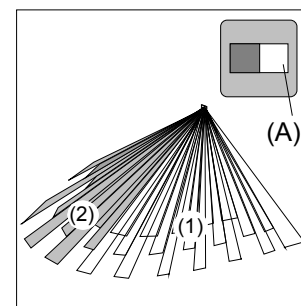


Bild 12: Automatikschaltaufsatz mit 2,20 m Linse

- (1) ausgeblendeter Bereich
- (2) überwachter Bereich

Bild 12:



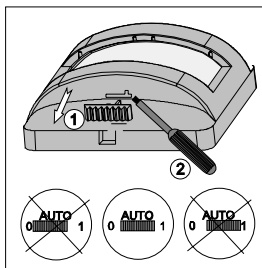
4. Betriebsarten

Am Automatikschaltaufsatz Komfort können drei verschiedene Betriebsarten eingestellt werden. Dazu Schalter auf die gewünschte Position stellen.

Der Schalter kann, mittels eines Arretierungsclips in der Schaltstellung Automatikbetrieb verriegelt werden (Bild 13).

1. Automatikbetrieb einstellen
2. Schalter mit Schraubendreher vorsichtig entfernen
3. Arretierungsclip einsetzen

Bild 13:



4.1 Dauer „Aus“ (Bild 14, A)

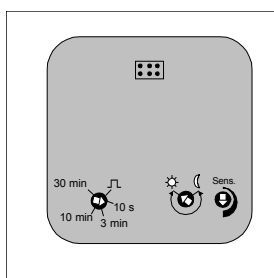
Die Beleuchtung wird dauerhaft ausgeschaltet. Bei Verwendung eines Dimmeinsatzes, wird die Beleuchtung bis auf Minimalhelligkeit abgedimmt und nach 30 Sekunden dauerhaft ausgeschaltet. Schalten über Nebenstellen ist nicht möglich.

5. Einstellungen

Die Nachlaufzeit (1), die Helligkeit (2) und die Empfindlichkeit (3) können mittels dreier Regler individuell eingestellt werden.

Diese befinden sich an der Rückseite des Automatikschaltaufsatzes Komfort. (Bild 15)

Bild 15:



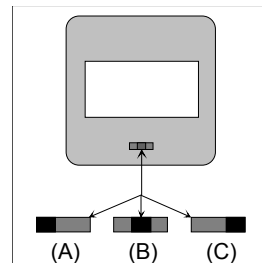
4.2 Automatikbetrieb (Bild 14, B)

Der Automatikschaltaufsatz Komfort schaltet helligkeitsabhängig bei erkannter Bewegung ein und wenn keine Bewegung mehr erkannt wird, nach Ablauf der eingestellten Nachlaufzeit aus. Schalten über Nebenstellen ist möglich.

4.3 Dauer „Ein“ (Bild 14, C)

Die Beleuchtung wird dauerhaft eingeschaltet. Schalten über Nebenstellen ist nicht möglich.

Bild 14:



5.1 Nachlaufzeit

Die Nachlaufzeit bestimmt wie lange die Beleuchtung noch eingeschaltet bleibt, wenn keine Bewegung mehr erkannt wird.

Die Nachlaufzeit kann in einem Bereich von ca. 10 Sekunden bis ca. 30 Minuten eingestellt werden. Die Einstellung erfolgt nichtlinear, längere Zeiten können nur in einem relativ groben Raster vorgegeben werden.

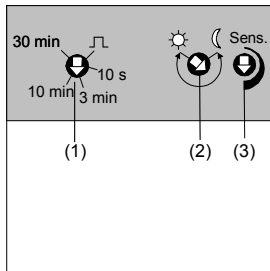
Um die Nachlaufzeit zu verändern, drehen Sie Regler (1) in die gewünschte Richtung (Bild 16).

Hat der Automatikschaltaufsatz Komfort eingeschaltet, führt jede weitere erkannte Bewegung zu einem Nachtriggern der Nachlaufzeit.

Das heißt, die Nachlaufzeit beginnt wieder von vorn.

Der Automatikschalteinsatz Komfort verfügt über keine Zwangsabschaltung. Das heißt, ständige Bewegung im Erfassungsfeld bewirkt Dauerlicht.

Bild 16:



Nach Ablauf der Nachlaufzeit wird die Beleuchtung ausgeschaltet.

Dabei verhalten sich Schalteinsätze anders als Dimmeinsätze.

Schalteinsatz

Nach Ablauf der Nachlaufzeit schaltet der Automatikschaltaufsatz Komfort ab.

Dimmeinsatz

Nach Ablauf der Nachlaufzeit wird die Beleuchtung innerhalb von 30 Sekunden von Maximal- auf Minimalhelligkeit gedimmt und anschließend abgeschaltet. Erfolgt das Abdimmen von einem Helligkeitswert aus, der niedriger ist als die Maximalhelligkeit, wird die Minimalhelligkeit schneller erreicht. Die endgültige Abschaltung erfolgt aber trotzdem erst nach 30 Sekunden.

Wird während der Abdimmphase eine Bewegung erkannt, schaltet der Automatikschaltaufsatz Komfort wieder auf den abgespeicherten Helligkeitswert (Memorywert).

5.2 Kurzzeitbetrieb

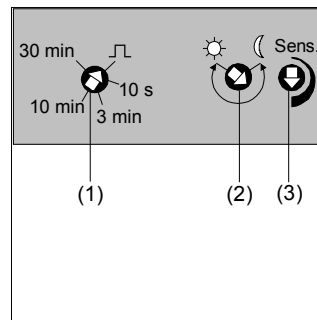
Als Sonderbetriebsart kann der Automatikschaltaufsatz Komfort in Verbindung mit einem System 2000 Schalteinsatz (nicht Dimmeinsatz) auch auf Kurzzeitbetrieb eingestellt werden.

Der Kurzzeitbetrieb arbeitet helligkeitsunabhängig und kann z.B. zum Ansteuern einer Klingel genutzt werden.

Dazu wird der Regler Nachlaufzeit (1) auf die kürzeste Zeit, Symbol eingestellt (Bild 17).

Bei einer erkannten Bewegung schaltet der Automatikschaltaufsatz Komfort für 0,5 Sekunden ein. Werden weiterhin Bewegungen erkannt, erfolgt ein erneutes Einschalten erst nach Ablauf einer Verriegelungszeit von 3 Sekunden.

Bild 17:



Hinweis

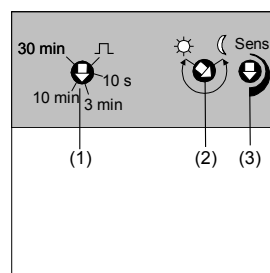
Mit System 2000 Dimmeinsätzen ist kein Kurzzeitbetrieb möglich. Auch bei eingestelltem Kurzzeitbetrieb schaltet der Automatikschaltaufsatz Komfort, in Verbindung mit einem Dimmeinsatz, helligkeitsabhängig. Die Nachlaufzeit beträgt ca. 10 Sekunden.

5.3 Helligkeitsschwelle

Schwellwert der Helligkeit ab der eine erkannte Bewegung einen Schaltvorgang auslöst. Die Helligkeitsschwelle kann in einem Bereich von ca. 0 bis 80 Lux eingestellt werden.

Um die Helligkeitsschwelle zu verändern, drehen Sie Regler (2) in die gewünschte Richtung (Bild 18). Wird das Regler (2) auf Endanschlag „Sonne“ (>80 Lux) eingestellt, befindet sich der Automatikschaltaufsatz Komfort im Tagbetrieb und schaltet somit **helligkeitsunabhängig**.

Bild 18:



**Hinweis**

Sollte der Automatikschaltaufsatz Komfort in Endanschlag „Mond“ (Nachteinstellung, 0 Lux) nicht mehr auf eine erkannte Bewegung reagieren, bitte Regler wieder etwas in Richtung Sonne drehen.

5.3.1 Fremdlichtsicherheit

Die hohe Fremdlichtsicherheit bewirkt,

- dass der Automatikschaltaufsatz Komfort das kurzzeitige Anleuchten, z. B. mit einer Taschenlampe, nicht als „Helligkeitsschwelle überschritten“ deutet und infolgedessen bei Bewegung nicht einschaltet.
- dass der Automatikschaltaufsatz Komfort das versehentliche kurzzeitige Abschatten z.B. durch eine Person nicht als „Helligkeitsschwelle unterschritten“ deutet und infolgedessen bei Bewegung einschaltet.

Erreicht wird die Fremdlichtsicherheit durch eine Zeitverzögerung. Beim Übergang von hell nach dunkel muss die eingestellte Helligkeitsschwelle mindestens 10 Sekunden unterschritten werden, bevor erkannte Bewegungen einen Schaltvorgang auslösen.

Gleiches gilt beim Übergang von dunkel nach hell. Erst wenn die eingestellte Helligkeitsschwelle mindestens 10 Sekunden überschritten wurde, lösen erkannte Bewegungen keinen Schaltvorgang mehr aus.

Ausnahme:

Hat der Automatikschaltaufsatz Komfort gerade abgeschaltet, ist die 10 s Zeitverzögerung nicht aktiv.

5.4 Teach-Funktion

Mit Hilfe der Teach-Funktion kann die aktuelle Umgebungshelligkeit als Helligkeitsschwelle abgespeichert werden. Die am Regler eingestellte Helligkeitsschwelle wird dann nicht mehr ausgewertet.

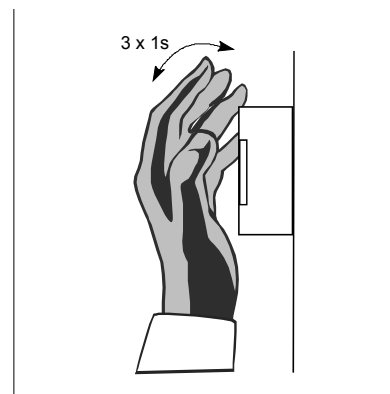
Jedes weitere Abspeichern einer Helligkeitsschwelle überschreibt den vorherigen Wert.

Soll wieder die am Regler eingestellte Helligkeitsschwelle aktiviert werden, den Automatikschaltaufsatz Komfort vom Einsatz abziehen und wieder aufstecken.

5.5 Ausführung der Teach-Funktion

1. Zur Aktivierung der Teach-Funktion, decken Sie den Automatikschaltaufsatz Komfort innerhalb von 9 s mindestens 3 mal kurz (ca. 1 Sekunde) vollständig ab (Bild 19).
2. Sobald der Automatikschaltaufsatz Komfort drei Lichtwechsel erkannt hat, ist die Teach-Funktion aktiv.
3. Zur Bestätigung wird bei **eingeschalteter** Beleuchtung diese abgeschaltet und anschließend für 3 Sekunden eingeschaltet. Bei **ausgeschalteter** Beleuchtung wird diese für 3 Sekunden eingeschaltet.
4. Während der nächsten Minute vom Automatikschaltaufsatz Komfort zurücktreten, damit dieser die aktuelle Helligkeit korrekt messen und abspeichern kann.
5. Zur Bestätigung der Speicherung wird die Beleuchtung für 3 Sekunden eingeschaltet.
6. Der Automatikschaltaufsatz Komfort schaltet in die eingestellte Betriebsart.

Bild 19:

**Hinweis:**

Ein Spannungsausfall länger ca. 2 Sekunden führt zum Verlust der abgespeicherten Helligkeitsschwelle.

Wird ein Helligkeitswert größer 80 Lux als Helligkeitsschwelle abgespeichert, befindet sich der Automatikschaltaufsatz Komfort im Tagbetrieb und schaltet helligkeitsunabhängig.

5.6 Einstellen der Empfindlichkeit:

Der Automatikschaltaufsatz Komfort verfügt über einen internen Algorithmus, der eine automatische Anpassung an die Umgebungsbedingungen durchführt. Damit werden ungewollte Schaltungen nahezu ausgeschlossen.

Der Regler sollte im Normalfall auf maximale Empfindlichkeit eingestellt sein (Bild 20).

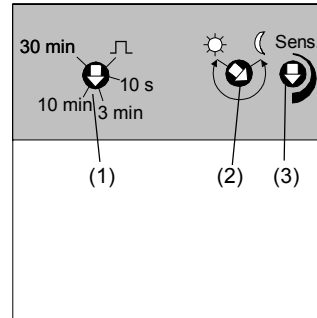
Sollte es in Ausnahmefällen notwendig sein, besteht die Möglichkeit die Empfindlichkeit manuell zu verändern.

Um die Empfindlichkeit des Automatikschaltaufsatz Komfort zu verändern, drehen Sie Regler (3) in die gewünschte Richtung.

Der interne Algorithmus zur Vermeidung von ungewollten Schaltungen ist weiterhin aktiv.

Lediglich die „Grundempfindlichkeit“ ist verschoben.

Bild 20:



6. Inbetriebnahme / Betrieb

6.1 Empfohlene Testeinstellungen

Um nach erfolgter Installation des Automatikschaltaufsatzes Komfort dessen Funktion und Erfassungsverhalten zu prüfen, nehmen Sie bitte folgende Einstellungen vor (im Auslieferungszustand bereits voreingestellt):

1. Automatikbetrieb einstellen; dazu Schalter (4) in Mittelstellung bringen (Bild 21).
2. Regler Helligkeit (2) auf Tagbetrieb (Endanschlag „Sonne“) einstellen (Bild 22).
3. Regler Nachlaufzeit (1) auf ca. 10 Sekunden einstellen (Bild 22).
4. Regler Empfindlichkeit (3) maximalen Wert einstellen (Bild 22).

Nach erfolgter Prüfung gewünschte Einstellungen vornehmen.

Bild 21:

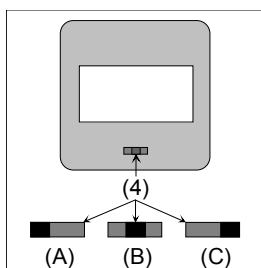
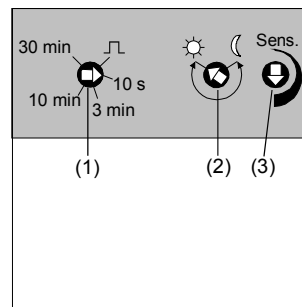


Bild 22:



6.2. Verhalten beim Abziehen des Automatikschaltaufsatzes Komfort vom Einsatz

Wird der Automatikschaltaufsatz Komfort vom Einsatz abgezogen, bleibt der jeweilige (Ein- Aus-) Schaltzustand erhalten.

Beim Wiederaufstecken verhält sich der Automatikschaltaufsatz Komfort wie nach einem Netzausfall größer 2 Sekunden.

Das heißt, der Automatikschaltaufsatz Komfort führt einen Selbsttest durch. Dieser dauert ca. 90 s. Während dieser Zeit ist die Beleuchtung eingeschaltet. Danach wird die Beleuchtung abgeschaltet und die eingestellte Betriebsart ist aktiv.

i Hinweis:

Wird der Automatikschaltaufsatz Komfort vom System 2000 Einsatz abgezogen, führt dies zum Verlust der abgespeicherten Helligkeitsschwelle und des Memorywertes.

i Hinweis:

Ein Spannungsausfall länger ca. 2 Sekunden führt zum Verlust des abgespeicherten Memorywertes und der Helligkeitsschwelle.

6.3. Verhalten bei Netzausfall

kleiner 200 ms:	keine Änderung des Schaltzustandes
200 ms bis ca. 2 Sekunden:	Bei Netzwiederkehr wird die Beleuchtung für die Nachlaufzeit eingeschaltet.
länger ca. 2 Sekunden:	Der Automatikschaltaufsatz Komfort führt bei Netzwiederkehr einen Selbsttest durch. Dieser dauert ca. 90 Sekunden. Während dieser Zeit ist die Beleuchtung eingeschaltet, danach wird die Beleuchtung ausgeschaltet und die eingestellte Betriebsart ist aktiv. Dauer „Aus“: Aus Automatik-Betrieb: Nachlaufzeit ein Dauer „Ein“: Ein

6.4. Abspeichern eines Memorywertes

Der Memorywert ist die Helligkeit, auf die die Beleuchtung bei Verwendung eines Dimmeinsatzes eingeschaltet wird.

Der Memorywert wird über eine Nebenstelle eingestellt und im Automatikschaltaufsatz Komfort abgespeichert:

1. Zunächst über die Nebenstelle Beleuchtung auf gewünschte Helligkeit einstellen.
2. Um den Helligkeitswert zu speichern, die Nebenstelle im eingeschalteten Zustand, vollflächig für mindestens 3 Sekunden betätigen. (siehe auch Punkt 8.1)

i Hinweise:

- Der Memorywert wird bei einem Spannungsausfall oder beim Abziehen des Automatikschaltaufsatzes Komfort vom Einsatz gelöscht.
- Der Memorywert kann nur mittels System 2000 Nebenstelle (nicht mech. Taster) abgespeichert werden.

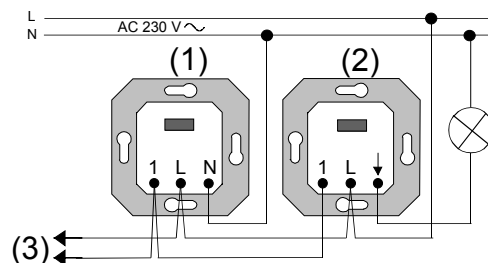
7. Erweiterung des Erfassungsfeldes

Der Erfassungsbereich einer Hauptstelle kann durch Nebenstellen vergrößert werden. Dazu wird ein Automatikschaltaufsatz Komfort mit einer System 2000 Nebenstelle für Präsenzmelder und Automatikschalter kombiniert und an die Hauptstelle angeschlossen.

Anschlussbeispiel:

Anschluss System 2000 Nebenstelle für Präsenzmelder und Automatikschalter (1) an Hauptstelle z.B. Dimmeinsatz (2) siehe Bild 23, (3) weitere Nebenstellen.

Bild 23:



**Hinweise:**

Das Parallelschalten von Automatikschaltaufsatz-Hauptstellen ist nicht zulässig.
Der Automatikschaltaufsatz Komfort kann nicht auf der System 2000 Nebenstelle betrieben werden. Auf der Hauptstelle muss ebenfalls ein Automatik-Schalter oder Präsenzmelder verwendet werden. Andernfalls ist keine Funktion gegeben.

Nebenstellen sind nicht zum direkten Schalten von Lasten geeignet und geben lediglich helligkeitsunabhängige Bewegungssignale an die Hauptstelle.

Sind auf der Neben- und Hauptstelle je ein Automatikschaltaufsatz Komfort aufgesteckt, so erfolgt die Helligkeitsauswertung nur in der Hauptstelle. Die Nachlaufzeit wird ebenfalls von der Hauptstelle bestimmt.

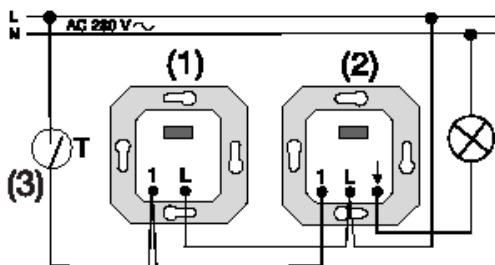
8. Nebenstellenbedienung

Mittels System 2000 Nebenstelle mit Kurzhubtaste oder mechanischem Taster (Schließer) kann der Automatikschaltaufsatz Komfort bei aktiviertem Automatikbetrieb von mehreren Stellen aus bedient werden.

Anschlussbeispiel System 2000 Nebenstelle und/oder mechanischer Taster an eine Hauptstelle siehe Bild 24.

- (1) System 2000 Nebenstelle
- (2) Hauptstelle
- (T) Taster

Bild 24:

**Hinweis:**

Das Parallelschalten von Automatikschaltaufsatz-Hauptstellen ist nicht zulässig.

Bei dieser Kombination sind der Betriebsartenwahlschalter und die Regler für Helligkeit und Nachlaufzeit des Automatikschaltaufsatz Komfort der Nebenstelle ohne Funktion. Einstellungen erfolgen ausschließlich an der Hauptstelle.

Die Empfindlichkeit des Automatikschaltaufsatz Komfort, der auf der Nebenstelle, steckt kann falls erforderlich weiterhin mit dem entsprechenden Regler angepasst werden (siehe Kapitel Einstellungen).

Für die Kombination des Automatikschaltaufsatz Komfort mit der System 2000 Nebenstelle für Präsenzmelder und Automatikschalter ist zu beachten, dass nach dem Abschalten der Beleuchtung eine Verriegelungszeit von ca. 3 Sekunden abläuft, bevor über die Nebenstelle wieder eingeschaltet werden kann.

8.1 System 2000 Nebenstelle

Bedienung aus dem ausgeschalteten Zustand

Kurze Betätigung (kürzer 400 ms) Bedienflächen OBEN, UNTEN oder Vollfläche:

Die Beleuchtung wird helligkeitsunabhängig für die Dauer der Nachlaufzeit eingeschaltet. Bei Bewegungserkennung wird die Nachlaufzeit nachgetriggert.

Lange Betätigung (länger als 400 ms) **nur Dimmeinsätze** Bedienfläche OBEN oder Vollfläche:

Die Beleuchtung wird auf Minimalhelligkeit eingeschaltet, für 1s gehalten und dann bis auf Maximalhelligkeit hochgedimmt.

Bedienfläche UNTEN:

Die Beleuchtung wird auf Minimalhelligkeit eingeschaltet.

Bedienung aus dem eingeschaltetem Zustand

Kurze Betätigung (kürzer 400 ms) Bedienflächen OBEN, UNTEN oder Vollfläche:

Aus Sicherheitsgründen kann die Beleuchtung nicht manuell ausgeschaltet werden.

Lange Betätigung (länger 400 ms) **nur Dimmeinsätze**Bedienfläche OBEN:

Erhöhung (Aufdimmen) der Lichtstärke bis Maximum.

Bedienfläche UNTEN:

Reduzierung (Abdimmen) der Lichtstärke bis Minimum.

Vollflächige Betätigung:

Abspeichern eines Memorywertes (Helligkeit auf die bei Verwendung eines Dimmeinsatzes eingeschaltet wird). Dazu Nebenstelle für mindestens 3 Sekunden betätigen. Zur Bestätigung des Speichervorganges wird die Beleuchtung ausgeschaltet und auf den gespeicherten Wert eingeschaltet.

**Hinweise:**

Bei Verwendung eines Schalteinsatzes ist die lange Betätigung gleichbedeutend mit einer kurzen Betätigung.

Nebenstellenbedienung ist nur möglich, wenn auf der Hauptstelle ein Aufsatz steckt.

8.2 Mechanischer Taster (Schließer)

Mittels mechanischem Taster kann die Beleuchtung helligkeitsunabhängig eingeschaltet werden.

Ausschalten der Beleuchtung oder dimmen ist nicht möglich.

**Hinweise:**

Das Abspeichern eines Memorywertes und Dimmen ist mit dem mech. Taster (Schließer) nicht möglich.

Beleuchtete mechanische Taster müssen über eine separate N-Klemme verfügen.

Nebenstellenbedienung ist nur möglich, wenn auf der Hauptstelle ein Aufsatz steckt.

9. Verwendung mit System 2000 HLK Relais-Einsatz

Die Verwendung des Automatikschaltaufsatzes Komfort auf einem HLK Relais Einsatz ist möglich.

Die genaue Funktionalität bei Verwendung auf einem HLK Relais Einsatz entnehmen Sie bitte der entsprechenden Bedienungsanleitung.

10. Technische Daten Version mit 1,10 Linse

Erfassungswinkel:	ca. 180°	Helligkeit:	stufenlos einstellbar von ca. 0 Lux bis 80 Lux und Tagbetrieb
Erfassungsfeld:	ca. 10 m x 12 m	Empfindlichkeit:	ca. 20 % bis 100 %
Einbauhöhe:	1,10 m	Schaltleistung:	siehe Anleitung UP-Einsatz
Anzahl Linsen / Linsenebenen:	18 / 2	Anzahl Nebenstellen:	unbegrenzt
Nennspannung:	siehe Anleitung Einsatz	Nebenstelle, Taster:	unbegrenzt
Betriebstemperatur:	ca. -20 °C bis 45 °C	Nebenstelle für Präsenzmelder:	siehe Anleitung Nebenstelle für Präsenzmelder
Nachlaufzeit:	ca. 10 s bis 30 min	Nebenstellen sind kombinierbar.	
Immunitätszeit (nur Kurzzeitbetrieb):	3 s	Länge Nebenstellenleitung:	max. 100 m

11. Technische Daten Version mit 2,20 Linse

Erfassungswinkel:	ca. 180°	Empfindlichkeit:	ca. 20 % bis 100 %
Erfassungsfeld:	ca. 12 m x 12 m	Schaltleistung:	siehe Anleitung UP-Einsatz
Einbauhöhe:	2,20 m	Anzahl Nebenstellen Nebenstelle, Taster:	unbegrenzt
Anzahl Linsen / Linsenebenen:	26 / 3	Nebenstelle für Präsenzmelder:	siehe Anleitung
Nennspannung:	siehe Anleitung Einsatz	Nebenstellen sind kombinierbar.	
Betriebstemperatur:	ca. -20 °C bis 45 °C	Länge Nebenstellen- leitung:	max. 100 m
Nachlaufzeit:	ca. 10 s bis 30 min		
Immunitätszeit (nur Kurzzeitbetrieb):	3 s		
Helligkeit:	stufenlos einstellbar von ca. 0 Lux bis 80 Lux und Tagbetrieb		

Gewährleistung

Wir leisten Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Bitte schicken Sie das Gerät portofrei mit einer Fehlerbeschreibung an unsere zentrale Kundendienststelle.

Gira
Giersiepen GmbH & Co. KG
Service Center
Dahlienstrasse 12
D-42477 Radevormwald



Das CE-Zeichen ist ein Freiverkehrszeichen, das sich ausschließlich an die Behörde wendet und keine Zusicherung von Eigenschaften beinhaltet.

Gira
Giersiepen GmbH & Co. KG
Postfach 1220
42461 Radevormwald

Telefon: 02195 / 602 - 0
Telefax: 02195 / 602 - 339
Internet: www.gira.de